



Bregenz-Mehrerau, 3. April 2020

Maßnahmen an Schulen in Österreich – 6. Ergänzung

Liebe Eltern,

wie Sie vermutlich den Medienberichten entnehmen konnten, hat das Bildungsministerium im Laufe dieser Woche einige Maßnahmen für die Schulen in Österreich beschlossen, die - beginnend nach Ostern - bis Ende April 2020 gelten. Dazu zählen:

- (1) Die sog. „Überbrückungsphase“ wird in diesem Zeitraum verlängert. Um Eltern zu unterstützen, werden Schulen auch bis Ende April für die **Betreuung der 6- bis 14-jährigen Schüler/-innen** offenhalten. Das betrifft bei uns die Volksschule sowie die Unterstufe des Gymnasiums. Diese Möglichkeit ist grundsätzlich zur Unterstützung von Eltern vorgesehen, die
 - a. außer Haus erwerbstätig sein müssen und deren Kinder nicht betreut werden bzw.
 - b. in kritischen Infrastruktureinrichtungen arbeiten.

Nach den Osterferien soll das Angebot einer Betreuung laut Bildungsministerium auch in besonderen familiären Situationen in Anspruch genommen werden können („bevor es in Familien zu einer Überlastung kommt“).

Um rechtzeitig und bestmöglich planen zu können, bitte ich die Eltern unserer Volksschüler/-innen und unserer Schüler/-innen der Unterstufe ein weiteres Mal um Unterstützung: Bitte füllen Sie die angefügte Erhebung auf jeden Fall aus und schicken Sie diese an uns zurück – unabhängig davon, ob Ihr Kind von uns betreut werden soll oder nicht. Vielen Dank dafür, Sie helfen uns dadurch in der Organisation sehr!

Wenn Sie die Betreuung bei uns in Anspruch nehmen, bitten wir Sie in diesen besonderen Zeiten auch besonders darauf zu achten, dass Ihr Kind gesund ist - gemäß der aktuellen Informationskampagne von Bundesregierung und Rotem Kreuz "*Schau auf dich, schau auf mich. So schützen wir uns*".

- (2) Seit Beginn der Maßnahmen wurden und werden **Übungsmaterialien** auf verschiedenen digitalen Kanälen bereitgestellt, um den im Unterricht behandelten Lernstoff zu festigen und zu vertiefen – Stichwort „Distance Learning“. Den Schulen wurde nun aus pädagogischen Gründen die Möglichkeit eröffnet, auch **neuen Lehrstoff bzw. neue Lehrinhalte** zu vermitteln. Neben der Wiederholung und Festigung bereits durchgenommenen Lehrstoffs darf nach den Osterferien auch neuer Lehrstoff in Form von „Distance Learning“ vermittelt werden.

Die Entscheidung, ob neuer Stoff vermittelt wird oder es zu einer weiteren Vertiefung kommt, obliegt den Schulen selbst. Dabei kann eine Entscheidung auch zwischen Schulstufen und den Unterrichtsfächern unterschiedlich getroffen werden. Unsere Vorgehensweise in dieser Frage werden wir intern gut abstimmen: Beispielsweise soll gewährleistet sein, dass es in Parallelklassen eine vergleichbare





Vorgehensweise gibt. Wir werden über die bewährten digitalen Kanäle die neuen Aufgaben zur Verfügung stellen. Unabhängig davon, ob „Neuer Stoff“ oder „Vertiefung“: Bei der Menge der Inhalte soll darauf geachtet werden, dass genug Arbeitsmaterialien zur Verfügung stehen, es aber zu keiner Überforderung kommt.

Die derzeitige Situation ist für alle Beteiligten neu und alle geben ihr Bestes. Daher ist es auch wichtig, miteinander in Kontakt zu bleiben und bei allfälligen Problemen uns eine Rückmeldung zu geben. Dabei ist es am zielführendsten, wenn Schüler/-innen bzw. Eltern direkt die betreffende Lehrperson kontaktieren: Auch dafür unsere Lehrpersonen weiterhin täglich (Montag bis Freitag) zwischen 10:00 und 11:00 Uhr via E-Mail zur Verfügung – unabhängig davon, dass zwischen Lehrpersonen, Erzieher/-innen und Ihren Kindern zum Teil zusätzliche Zeiten auf anderen „digitalen Kanälen“ wie TEAMS vereinbart sind.

- (3) Bis auf Weiteres gibt es – wie bisher auch – keine Leistungsfeststellungen in Form von Schularbeiten oder Tests. Die derzeit erbrachten **Leistungen** fließen weiterhin als Mitarbeit in die Beurteilung ein.
- (4) Gerade in den vergangenen Tagen wird vom Bildungsministerium das gemeinsame Ziel betont, „dass Schüler/-innen und Eltern in den Angeboten der „Fernlehre“ einen klaren zeitlichen und organisatorischen/strukturellen Rahmen vorfinden, in dem Lernen erfolgreich stattfinden kann. Dazu zählen die Maßnahmen der Schule und ein gutes, funktionierendes Miteinander (Stichwort „Kommunikation“). Seitens des Bildungsministeriums wurden in diesem Kontext auch „Hinweise für Erziehungsberechtigte“ zur Verfügung gestellt: Sie enthalten Empfehlungen, was beim Lernen in der momentanen Situation zu berücksichtigen ist. Diese Hinweise finden Sie angefügt.

Die „rasche Rückkehr“ aller Schüler/-innen sowie Lehrer/-innen und – am Collegium Bernardi – auch der Erzieher/-innen in den ordentlichen Schulbetrieb wird weiterhin als Ziel des Bildungsministeriums angeführt. Dies sei aber stark von der Entwicklung der Infektionszahlen abhängig. Ich denke, es wünschen sich alle eine Klarheit in der Frage, wann es wie an den Schulen weitergehen wird. Diese Entscheidung ist sicher nicht einfach zu treffen. Ich denke aber auch, dass Sicherheit und Gesundheit von allen eine selbstverständliche Priorität haben müssen, gerade auch mit Blick auf alle Menschen, die – aus welchen Gründen immer – besonders infektionsgefährdet sind.

Liebe Eltern: Wie bisher auch, werden wir Sie über aktuelle Entwicklungen entsprechend informieren. In der kommenden Woche ist das Sekretariat vormittags zwischen 09:00 und 12:00 Uhr erreichbar. Sollten Sie Fragen oder Anliegen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben viel Kraft, Geduld, Gesundheit und Gottes Segen!

Mit besten Grüßen - und „**bleibt alle gesund!**“

Dir. Mag. Christian Kusche
Gesamtpädagogischer Leiter des Collegium Bernardi

